

## Übung für den Einsatzfall :

Am ersten Wochenende im August fand unter der Leitung von Julia Helen Hill der erste Workshop der neu gegründeten Mantrailer-Staffel „**MANicTRAILER**“ in der Region um Mengerskirchen statt.

Über zwanzig Suchteams verschiedenen Rettungshundeorganisationen aus dem gesamten Bundesgebiet nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum gemeinsamen Training. Neben den Suchteams konnten die **MANicTRAILER** auch viele am Mantrailing interessierte Personen ohne eigenen Hund begrüßen, die sich mit eigenen Augen über die Vor- und Nachteile des Mantrailing informieren lassen wollten.



Das diesjährige Treffen stand unter dem Motto „**EINSATZRELEVANTE TRAILS**“ und startete am Samstag früh mit gemeinsamen Übungen der verschiedenen Staffeln und einiger interessierter Privatpersonen. Nach der Aufteilung in verschiedene Gruppen begann das Training in dem Gebiet rund um Mengerskirchen. Diese Übungen dauerten bis in den Abend hinein, unterbrochen nur von einer kurzen Mittagspause, und zeigten die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Mantrailer und Ihren hohen Leistungsstand.

Danach fanden sich alle Teams gegen 19:00 Uhr in einer örtlichen Pizzeria zusammen, um nach den anstrengenden Trails ein Stärkung zu sich zu nehmen und um in entspannter Atmosphäre das gemeinsam Erlebte und Gelernte zu diskutieren und den nächsten Tag zu planen. Noch am späten Abend wurden Trails für den Folgetag gelegt, um so realitätsnah wie möglich die anstehenden „Vermissten“suchen vorzubereiten.

Die gemeldeten Teams konnten unter 2 unterschiedlichen Szenarien wählen, in denen verschiedene Schwierigkeiten schwerpunktmäßig behandelt wurden.

Am Sonntagmorgen ab 10:00 Uhr fanden sich die zehn gemeldeten Suchteams nacheinander an den jeweiligen Ausgangspunkten in Rennerod und Waldernbach zusammen und machten sich daran die am Abend zuvor ausgelegten Trails (Spuren) der „vermissten“ Personen aufzunehmen und diese an Ihren Versteckorten aufzufinden.

Auch auf diesen Trails, bei denen kein Teilnehmer der verschiedenen Suchteams eine Ahnung davon hatte, wo es lang geht, und sich alle nur auf die Nase ihres Hundes verlassen mussten, zeigten die gemeldeten Teams ein hohes Leistungsniveau und alle „Vermissten“ konnten wohlbehalten und guter Dinge wieder aufgefunden werden.



Bei der folgenden Nachbesprechung zeigten sich die Teilnehmer begeistert über die gelungene Organisation und die anspruchsvollen Trails des Tages. Die Veranstalter planen für nächstes Jahr einen ähnlichen Workshop in der sie ihre diesmaligen Erfahrungen einbringen werden.

Da sich das Mantrailing zu einem immer wichtigeren Bestandteil der Vermisstensuche entwickelt, haben es sich die Mitglieder der „**MANicTRAILER**“ zur Aufgabe gemacht eine Plattform für einen regelmäßigen Meinungsaustausch verschiedener Staffel und Organisationen zur Verfügung zu stellen und Interessierten Einblicke in das Mantrailing zu gewähren.

Deshalb werden Treffen dieser Art auch in Zukunft einen regelmäßigen Teil der Arbeit der Staffel darstellen.